

NOSJV: 40. Wanderpreis der Fahenschwinger

von Patrick Guidon

Bei idealen Bedingungen trafen sich mehr als zwei Dutzend NOSJV-Fähnler zum Jubiläumsfahenschwingen in Klosters. Nach einem starken Auftakt zeigte sich im zweiten Durchgang, dass auch Routiniers nicht vor Nervosität gefeit sind.

Kalt und neblig präsentierte sich das Wetter, als sich die Fahenschwinger des NOSJV am Morgen des 23. April 2017 zum 40. Wanderpreis-Fahenschwingen im bündnerischen Klosters trafen. Umso wärmer und herzlicher war der Empfang durch den Organisator Mario Casanova, seine Helfer und das Jodlerchörli Silvretta, welches musikalisch auf das Jubiläumsfahenschwingen einstimmte.

Furioser Start im ersten Durchgang

Die weit über zehn Meter hohe Fichtenholzhalle bot ideale Wettkampfbedingungen für die insgesamt 25 angetretenen Fahenschwinger. Der Vorjahressieger Werni Blöchlinger eröffnete das kameradschaftliche Messen und legte mit 28.75 Punkten einen furiosen Start hin. Mit exakt der gleichen Punktzahl brillierte mit Thomas Rüdüsüli auch ein zweiter Linthgebieter. Von den Thurgauer Fahenschwingern gefiel im ersten Durchgang vor allem deren Obmann Hannes Brunner mit 28.50 Punkten.



Nervosität im Finale

Im zweiten Durchgang, der von den Alphornbläserinnen Andrea Sonderegger und Emma Conrad eröffnet wurde, machte sich bei fast allen Finalisten erhebliche Nervosität bemerkbar. Dank einer soliden Leistung konnte sich zum Schluss Thomas Rüdüsüli mit 55.25 Punkten verdientermassen zum Sieger küren lassen. Auf dem zweiten Platz rangierte Lokalmatador Mario Casanova mit 53.25 Punkten, der sich im zweiten Durchgang als Einziger zu steigern vermochte. Dritter wurde mit 52.75 Punkten Patrick Guidon, der das traditionell von Albert Ruckstuhl gespendete Glöcklein entgegennehmen durfte.

